

Latus Tuum An deiner Seite



1. Limbacher Gemeindebote in Zeiten von Corona

Aktualisierung vom 27. März 2020

Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,

dieser Gemeindebote soll Ihnen in diesen Zeiten, in denen wir nicht gemeinsam Gottesdienst feiern können, zur Seite stehen. Er erhebt nicht den Anspruch perfekt zu sein. Er soll Sie ermutigen, Ihnen Kraft und Zuversicht in dieser für uns Alle schwierigen Zeit schenken. Es ist angedacht, diesen Boten wöchentlich erscheinen zu lassen. Er richtet sich insbesondere an ältere Gemeindeglieder die zum einen besonders von dieser Pandemie gefährdet sind und vielleicht nicht in dem Maße über die modernen sozialen Medien verbunden sind.

Geistliches Wort, Beistand, Seelsorge und praktische Hilfe sollen den Inhalt dieses Heftes ausmachen.

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

***Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Ich mache dich stark, ich helfe dir,
mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!***

Buch Jesaja 41, 10:

Predigt: Ich glaube angesichts aller Ängste

Veröffentlicht von [Martin Engler](#) in [Predigt](#) · 18 März 2020

Paulus schreibt:

Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

Römer 8,18-23

Liebe Gemeinde, diese Worte haben große Kraft!

Über Jahrhunderte haben sie Menschen getröstet, ihnen wirksam geholfen. Diese Worte machen mir Mut.

Paulus schreibt: Ich bin überzeugt. – Das bedeutet: Er ist sich seiner Sache ganz sicher. Es ist nicht nur etwas, das er wie ein Gedankenspiel erwägt, sondern er glaubt daran, kann sich daran festhalten. Er kann diese Botschaft bedenkenlos weitergeben. Vieles machte gewiss auch dem Paulus Angst. Denn wenn er schreibt, dass die ganze Schöpfung Angst hat („sich ängstet“), so ist ihm bewusst, dass er Teil dieser Schöpfung ist.

Vieles macht auch uns Angst. So vieles geistert jetzt durch die Medien, so viele Botschaften, wahre und falsche. Die Fallzahlen, die Vorstellungen, wie es weitergeht, was man machen müsste, um gesund zu bleiben, was man machen müsste, um selbst niemanden anzustecken ... Das Virus ist ja unsichtbar.

Wir werden geradezu überflutet mit Informationen. Und vieles davon ist richtig und nützlich.

Sollte man da jetzt mit dieser Botschaft von Paulus auch noch daherkommen? Sollte man nicht lieber schweigen, bis die Fachleute, die Ärzte und Politiker Mittel und Wege gefunden haben, mit dieser Krise umzugehen?

Das glaube ich nicht. Sondern ich glaube, dass wir mit ganz großer Ruhe die Botschaft weitergeben sollen, die über viele Krisen getragen und geholfen hat.

Ja es ist schlimm, dass Menschen sich mit dieser Krankheit anstecken, dass sogar viele daran sterben. Aber trotz allem müssen wir nicht verzweifeln. Das lateinische Wort für verzweifeln, heißt zugleich auch: Die Hoffnung aufgeben, den Glauben aufgeben.

Das müssen wir nicht. Denn wir haben einen begründeten Glauben, besser gesagt: einen lebendigen Grund für unseren Glauben. Wir haben den, der unsere Not wendet: Jesus Christus. Paulus sagt hier: Nichts und niemand kann uns von ihm trennen. Und selbst wenn Paulus weiß, dass er Gott nicht festhalten kann, so vertraut er doch darauf, dass der ihn festhält und nicht verlassen wird. Und derselbe Gott, an den Paulus geglaubt hat, an den dürfen auch wir glauben. Und der wird uns nicht aufgeben, um keinen Preis der Welt! Ich möchte mit einigen Worten, die Dietrich Bonhoeffer im Gefängnis geschrieben hat schließen:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Niederlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Etwas ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Ihr Pfarrer

Martin Engler

Aktuelle Informationen in dieser Ausnahmesituation:

Wir möchten in unserer Gemeinde Hilfe auf verschiedenen Ebenen anbieten. Diese Hilfe soll seelsorgerlicher Art und praktischer Art sein und natürlich auch das Gebet beinhalten. Inwieweit und in welchem Rahmen wir dies durchführen können, hängt auch von der aktuellen Entwicklung ab. Wir wollen tun was wir können, sollten aber auch immer die eigene Gesundheit im Auge behalten. Auch aus diesem Grund bitten wir Sie, die Kontaktaufnahme möglichst per Telefon (wer will natürlich auch per Mail) vorzunehmen. Scheuen Sie sich bitte nicht, Ihr Anliegen auch mal einem Anrufbeantworter anzuvertrauen. Geben Sie hier bitte auch ihre Telefonnummer für evtl. Rückfragen an. Minimieren Sie den Kontakt bei der Übergabe von Besorgungen auf das Nötigste bzw. vermeiden Sie ihn ganz. Die Dinge können sicher vor der Tür abgelegt und durch Sie ins Haus geholt werden, ohne lange Gespräche zu führen. Eine Bezahlung der besorgten Dinge kann im einzelnen Fall geklärt werden.

Wir sollten die Dinge gemeinsam und mit der gebotenen Vorsicht angehen.

Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Josua 1,9

Seelsorgerlicher Beistand

Wenn Sie in dieser schweren Zeit seelsorgerlichen Beistand, oder einfach ein Gespräch mit einem Menschen brauchen, wenden Sie sich bitte an folgende Kontakte:

Person	Telefon	Mailadresse
Pfr. Martin Engler	03765/34228	martin.engler@evlks.de
Andreas Fritzsch	03765/36453	AndreasFritzsch@web.de
Martin Wetzl	0151/15044585	martin.wetzl@gmx.de
Silvia Kühn	03765/300094	

Praktische Hilfe

Sollten Sie praktische Hilfe benötigen, d.h. Besorgungen irgendwelcher Art, wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktdaten. Ein Ablauf bezüglich der Übergabe sollte, wie bereits erwähnt, telefonisch im Vorfeld abgeklärt werden.

Person	Telefon	Mobiltelefon
Steffen Lohmeier	03765/39902	0172/3405946
Johannes Wolf	036621/153850	
Silvia Kühn	03765/300094	
Tino Bürger	03765/392940	
Annette Engler	03765/3926567	
Martin Wetzl		0151/15044585
Andre Fritzsch		0171/6887737

Diese Hilfsangebote gelten vorbehaltlich zu erwartender weiterer Sanktionen oder Einschränkungen. Bei jeder persönlicher Kontaktaufnahme (Übergabe von z.B. Besorgungen) steht die Sicherheit jedes Einzelnen im Vordergrund. Halten Sie Abstand.

Wir hoffen die Anzahl der Ausgaben des Gemeindebotens so gering wie möglich zu halten zu können. Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin mit Ihrem Gebet, z.B. täglich um 19:30 Uhr.

GOTT BEFOHLEN

Ihr Pfarrer Martin Engler & Ihr Kirchenvorstand

Auf dass ihre Herzen gestärkt und verbunden werden in der Liebe und zu allem Reichtum an der Fülle der Einsicht, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist.

Kol. 2;2

Gebet

Aber alle unsere Bemühungen laufen ins Leere ohne das Gebet. Hierzu möchten wir Sie gerne einladen.

Zum einen schlagen wir Ihnen ein Gebet für Sie persönlich vor, welches wir auf der letzten Seite für Sie abdruckt haben.

Noch mehr Kraft hat das Gebet natürlich, wenn sich eine Gebetsgemeinschaft bildet, was in dieser Zeit aber doch eher schwierig ist. Ein Vorschlag wäre, dieses Gebet zu einer bestimmten Zeit gemeinsam zu beten, wenn auch örtlich getrennt. Es wird sicher die gleiche Kraft entfalten, als wenn wir zusammen wären. Wir schlagen hier z.B. jeden Abend um 19:30 Uhr vor.

Sie können natürlich auch über die veröffentlichten Telefonnummern Gebetsanliegen äußern, die wir dann per Mail in bestehende Gebetskreise weiterleiten bzw. im nächsten Gemeindeboten berücksichtigen, wenn Sie das möchten.

Aktuelle Informationen

Sind in diesen Tagen eher spärlich, da der persönliche Kontakt mehr und mehr eingeschränkt ist. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland,

in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen. Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen. Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben. Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:

Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.